

Zahl: ALLA/2022/160

Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. **12130/J vom 8.9.2022 betreffend Barrierefreiheit an Universitäten** zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

**zu 1. Wie haben sich die Ausgleichstaxen seit Einführung verändert? (Bitte um Aufschlüsselung nach Universitäten und in zehn-Jahres-Intervallen)**

Die Ausgleichstaxen wurden erst mit Beginn der Vollrechtsfähigkeit ab 2004 von den Universitäten selbst abgerechnet, davor erfolgte die Erfassung über die Bundesbesoldung. Zahlungen vor 1.1.2004 müssen daher über das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgewertet werden. Im Anhang finden Sie die Aufstellung der Ausgleichstaxen ab 2004.

Im 8-Jahres-Zeitraum von 2004 bis 2011 betrug die Quote für die Besetzung der Pflichtstellen (jeweils bezogen auf den Wert für Dezember) an der mdw im Durchschnitt 36,12 % .

Im 10-Jahres-Zeitraum von 2012 bis 2021 betrug die Quote für die Besetzung der Pflichtstellen an der mdw im Durchschnitt 29,5 % .

Die Anzahl der anrechenbaren Pflichtstellen konnte seit der Vollrechtsfähigkeit zwar zahlenmäßig gesteigert werden, aber nicht entsprechend der Anzahl der Beschäftigungszahlen insgesamt. Eine Steigerung der besetzten Pflichtzahlen auf 38% der Quote im Kalenderjahr 2019 (Wert für Dezember 2019) wurde durch den Abgang von überdurchschnittlich vielen einrechenbaren Mitarbeiter\_innen im folgenden Jahr wieder aufgehoben.

**zu 2. An welchen Universitäten werden verpflichtende Weiterbildungen/Module/Workshops für das Personal angeboten, die barrierefreies Lehren vermitteln? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr des ersten Angebots, Jahren, Universität und Anzahl der Teilnehmer\_innen pro Veranstaltung)**

An der mdw werden seit 2018/19 folgende Weiterbildungen in Bereich Barrierefreiheit angeboten:  
SML (Onboarding-Programm für Lehrende - verpflichtend)

### Modul Barrierefreiheit

| VA-Jahr                | TN_innen-Zahl |
|------------------------|---------------|
| SML 2018/19, Modul 3   | 29            |
| SML 2019/20, Modul 1   | 33            |
| SML 2020/21, Modul 3/2 | 30            |
| SML 2021/22, Modul 4   | <u>32</u>     |
|                        | 124           |

### Kursangebot zu Barrierefreiheit (auf freiwilliger Basis)

| VA-Jahr    | TN_innen-Zahl  |
|------------|--|
| WS 2018/19 | 7 (zum 1. Mal stattgefunden)                                       |
| WS 2019/20 | 12   |
| SS 2020    | 26   |
| WS 2020/21 | 21 (zum 1. Mail als Websites und Dokumente barrierefrei gestalten) |
| SS 2021    | 28   |
| WS 2021/22 | <u>15</u>  |
|            | 109  |

### **zu 4. Wie hoch ist der Anteil von Studierenden mit Behinderungen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Universitäten und Studienjahr für die vergangenen fünf Jahre)**

An der mdw werden dazu keine Daten erhoben.

### **zu 5. An welchen Universitäten gibt es abweichende Prüfungsmethoden für Menschen mit Behinderungen und seit wann?**

Die Möglichkeit eine abweichende Methode zu beantragen, gibt es laut UG seit 2003. Anfragen werden seit 2004 unterstützt.

An der mdw gibt es abweichende Prüfungsmethoden für Menschen mit Behinderungen. Diese sind nicht standardisiert, sondern werden den Bedürfnissen entsprechend individuell zwischen Studierenden und Lehrenden ausverhandelt. Wenn Studierende dabei Unterstützung benötigen, können sie sich seit Mai 2017 an die Behindertenbeauftragte wenden. Im Streitfall kann die Studiendirektorin einbezogen werden, um eine abweichende Prüfungsmethode durchzusetzen.

2021 wurde, als eine Maßnahme im Rahmen der mdw-Diversitätsstrategie, eine „Checkbox“ für abweichende Prüfungsmethoden im Zuge der online-Anmeldung zu Zulassungsprüfungen eingerichtet. Studienwerber\_innen können so von Beginn an bekanntgeben, für welche Teile der Zulassungsprüfung sie eine abweichende Methode benötigen. In der Folge nimmt die Behindertenbeauftragte Kontakt mit den Studienwerber\_innen und den Vorsitzenden der Prüfungskommissionen auf, um die Form der abweichenden Methode zu vereinbaren.

#### a. Wie sehen diese verschiedenen Methoden aus?

Die Methoden reichen von Unterstützungsmaßnahmen bei Prüfungsunterlagen (größere Schrift, Verwendung eines Tablets zwecks eigenständiger Vergrößerung von Unterlagen und Ähnlichem) bis hin zu einem angepassten Repertoire, längeren

Pausen zwischen Prüfungsteilen oder dem Anspruch auf Ausschluss der Öffentlichkeit in einer mündlichen Prüfung (=Vorspiel), sofern das Ziel der Ausbildung dadurch noch erreichbar ist.

**b. Wie häufig werden diese in Anspruch genommen (Bitte um Aufschlüsselung pro Semester und Universität)**

Die abweichenden Prüfungsmethoden im Unterricht werden in der Regel von Lehrenden selbst mit den betroffenen Studierenden ausverhandelt und erarbeitet und seitens der mdw nicht statistisch erfasst.

Seit Einführung der Checkbox für abweichende Prüfungsmethoden im Frühjahr 2021 gab es 14 Anfragen. Zur Zulassungsprüfung tatsächlich angetreten sind 10 dieser 14 Studienwerber\_innen.

**zu 7. Wie viele Abschlüsse an Universitäten von Menschen mit Behinderungen sind erfasst? (Bitte um Aufschlüsselung nach Universitäten für die vergangenen fünf Jahre und nach den Fachbereichen (vgl. <https://www.studienwahl.at/>) Geistes- und Kulturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, künstlerische Studien, Lehramtsstudien, Medizin/Gesundheit, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, theologische Studien)**

**a. Wie viele davon sind begünstigte behinderte Studierende?**

(Bitte um Aufschlüsselung nach Universitäten für die vergangenen fünf Jahre und nach den Fachbereichen (vgl. <https://www.studienwahl.at/>) Geistes- und Kulturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, künstlerische Studien, Lehramtsstudien, Medizin/Gesundheit, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, theologische Studien)

An der mdw liegen dazu keine Daten vor.

**zu 8. Wie hoch ist die Dropout-Rate bei Menschen mit Behinderungen? (Bitte im Vergleich zur Grundgesamtheit der Studierenden und nach Semester für die vergangenen fünf Jahre und aufgeschlüsselt nach den Fachbereichen (vgl. <https://www.studienwahl.at/>) Geistes- und Kulturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, künstlerische Studien, Lehramtsstudien, Medizin/Gesundheit, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, theologische Studien)**

An der mdw liegen dazu keine Daten vor.

Wien, am 5. Oktober 2022



Mag. a Ulrike Sych

Rektorin

Kreditor  
Buchungskreis  
380025  
MDW1

Name  
Ort  
BASB Landesstelle Wien  
Wien

| St | Zuordnung        | Belegnr  | Belegart | Belegdatum | G | Fa | Betr. in HU   | HWahl | Ausgl.bel. | Text                                      |
|----|------------------|----------|----------|------------|---|----|---------------|-------|------------|---|
| •  | 5152804500001801 | 31003552 | KG       | 04.08.2022 |   |    | 2.020,00      | EUR   |            | GS zu 30183847                            |
| •  |                  |          |          |            |   |    | 2.020,00      | EUR   |            |   |
| ■  | OB:1UNIV.6024989 | 30009408 | KR       | 13.05.2005 |   |    | 32.472,00-    | EUR   | 52006968   | * OB: 1Universität 6024989                |
| ■  | 6024989          | 30016438 | KR       | 19.05.2006 |   |    | 33.366,00-    | EUR   | 52011788   | * OB 1Universität 6024989                 |
| ■  | 6024989          | 30023851 | KR       | 18.05.2007 |   |    | 38.522,00-    | EUR   | 52017480   | * OB: Universität 6024989                 |
| ■  | 6024989          | 30031961 | KR       | 20.06.2008 |   |    | 52.668,00-    | EUR   | 52023836   | OB: 1Universität 6024989 für 2007         |
| ■  | 6024989          | 30040724 | KR       | 22.05.2009 |   |    | 57.936,00-    | EUR   | 52031198   | * 1Universität 6024989 AT-Beinstg f. 2008 |
| ■  | 1UNIV.6024989    | 30050504 | KR       | 21.05.2010 |   |    | 60.940,00-    | EUR   | 52038563   | * AT-Beinstg 2009                         |
| ■  | 1UNIVERSI6024989 | 30061766 | KR       | 17.08.2011 |   |    | 64.001,00-    | EUR   | 52047764   | AT-Beinstg 2010                           |
| ■  | 1UNIVERSI6024989 | 30070443 | KR       | 14.05.2012 |   |    | 97.776,00-    | EUR   | 52054728   | * Ausgleichstaxe BEinstG für 2011         |
| ■  | 1UNIVERSI6024989 | 30080920 | KR       | 14.05.2013 |   |    | 94.875,00-    | EUR   | 52063018   | Ausgleichstaxe 2012                       |
| ■  | 16024989 AT 2013 | 30090500 | KR       | 14.04.2014 |   |    | 110.405,00-   | EUR   | 52070777   | * Ausgleichstaxe 2013                     |
| ■  | OB:16024989,AT14 | 30104684 | KR       | 14.07.2015 |   |    | 118.864,00-   | EUR   | 52082651   | * Ausgleichstaxfonds-BEinstG 2014         |
| ■  | 16024989,AT 2015 | 30113787 | KR       | 12.04.2016 |   |    | 125.430,00-   | EUR   | 52090310   | * Ausgleichstaxfonds-BEinstG 2015         |
| ■  | F-51528045000018 | 30131147 | KR       | 27.09.2017 |   |    | 143.242,00-   | EUR   | 52106341   | * Ausgleichstaxfonds-BEinstG für 2016     |
| ■  | AUSGLEICHSTAXE   | 30139717 | KR       | 24.05.2018 |   |    | 137.962,00-   | EUR   | 52114019   | * F-51528045000018-006 f. 2017            |
| ■  | 51528045000018   | 30150305 | KR       | 14.05.2019 |   |    | 151.265,00-   | EUR   | 52122759   | LLV * Ausgleichstaxfonds-BEinstG 2018     |
| ■  | F-51528045000018 | 30161278 | KR       | 07.07.2020 |   |    | 144.654,00-   | EUR   | 52131570   | Ausgleichstaxe BEinstG 2019               |
| ■  | F-51528045000018 | 30169779 | KR       | 17.05.2021 |   |    | 185.558,00-   | EUR   | 52137725   | * Ausgleichstaxfonds-BEinstG 2020 LLV     |
| ■  | F515280450000180 | 30183847 | KR       | 14.06.2022 |   |    | 185.840,00-   | EUR   | 52148097   | * Ausgleichstaxfonds-BEinstG 2021 LLV     |
| •  |                  |          |          |            |   |    | 1.815.576,00- | EUR   |            |   |
| •  | Konto 380025     |          |          |            |   |    | 1.813.556,00- | EUR   |            |   |

